

Fragen zum Text (Ludwig Tieck – Der blonde Eckbert)

1. „Wirklichkeit“ und „Phantasie“ sind zwei Bereiche, die in diesem Märchen überhaupt keine festen Grenzen haben. Vielmehr sind sie voneinander nicht zu unterscheiden und gehen nahtlos ineinander über. Lesen Sie aufmerksam die folgenden Passagen und versuchen Sie diese Überlappung von „Wirklichkeit“ und „Vorstellung“ möglichst genau zu beschreiben:
 - a. S. 143, obere Seitenhälfte
 - b. S. 148, untere Seitenhälfte
 - c. S. 150, obere Seitenhälfte
 - d. S. 158, obere Seitenhälfte
 - e. S. 159
 - f. das Ende: S. 160 und 161
2. Beschreiben Sie Berthas Familienhintergrund. In welcher Atmosphäre wächst sie auf, welche Beziehung haben ihre Eltern zueinander, welche Beziehung haben sie zu ihr, welche Beziehung hat sie zu ihnen?
3. Das typischste körperliche Merkmal der Alten sind ihre Gesichtsverzerrungen. Sie werden vom Erzähler sehr oft erwähnt. Die Folge davon ist, dass „ich [Bertha] durchaus nicht wissen konnte, wie ihr eigentliches Aussehen beschaffen war.“ (148) Welche Funktion hat diese Eigenschaft der Alten für die ganze Geschichte?
4. Welche Rolle spielen hier die religiösen Elemente? Wird z.B. gebetet? Von wem und in welchen Situationen? (145, 146, 148).
5. Die Alte spricht am Ende von einer „Probe“, die Bertha nicht bestanden hat (S. 161): sie sei „von der rechten Bahn“ abgewichen (S. 151). Warum wird Bertha aber eigentlich auf die Probe gestellt? Und: eine „Probe“ ist eigentlich eine Angelegenheit der Moral, des richtigen Verhaltens. Ist also dieses Märchen ein „moralisches“; d.h. gilt hier, dass man für Gutes mit Gutem belohnt und für Schlechtes mit Schlechtem bestraft wird? Oder noch genauer: **Was** spricht **dagegen**, diese Erzählung als eine moralische zu verstehen?
6. Ein spannendes Zitat, S. 151: „Es ist ein Unglück für den Menschen, dass er seinen Verstand nur darum [d.h. deshalb] bekommt, um die Unschuld seiner Seele zu verlieren.“ Welche Rolle spielt „Verstand“ in diesem Märchen, bei Bertha, bei Eckbert? Wonach sollte man sich also – dieser Erzählung nach – richten, wenn nicht nach dem Verstand?
7. Und die Schlussfrage: Wer ist eigentlich die Alte? Welche „Kraft“ repräsentiert sie? Und ist sie „gut“ oder „schlecht“?